

# Häufig gestellte Fragen zur Impulspost der EKHN

## 1. Was ist der Hintergrund der Aktion

Zweimal im Jahr verschickt die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) an ihre knapp 1,7 Millionen Mitglieder einen Brief. Darin bietet sie ein Thema zum Nachdenken aus evangelischer Sicht an – ein Angebot für alle. Insbesondere aber ein Angebot für jene, die die Kirche durch ihre Mitgliedschaft fördern, selber von ihren Angeboten aber wenig Gebrauch machen (können oder wollen).

Viele Gemeinden und andere Einrichtungen in der EKHN beteiligen sich, indem sie zu dem jeweiligen Thema große Banner an ihre Gebäude oder Plakate an ihre Türen und in ihre Schaukästen hängen. Viele Gemeinden gestalten zudem Veranstaltungen wie Gottesdienste zu diesem Thema.

## Gesprächsthema in der Öffentlichkeit

Natürlich gehört auch diese Website zur Aktion. Damit macht die EKHN das jeweilige Thema den jeweiligen Inhalt auch zum Gesprächsthema in der Öffentlichkeit. Sie gibt einen Impuls zum Nachdenken. Deshalb wird die Aktion auch »Impulspost« genannt.

## Zum Glück gibt's den Segen

Anfang Mai erhalten alle Mitglieder der EKHN, dann zum vierten Mal, ein ansprechend gestaltetes Schreiben ihrer Kirche per Post ins Haus. Der „Impulsbrief“ ist eine Anregung zum Nachdenken über den Segen – und ermutigt, auch selbst das Segnen auszuprobieren. Der Brief hat dieses Mal die Form eines kleinen Heftes.

Zu der Aktion gehören Materialien, die Kirchengemeinden und Dekanate für ihre Aktivitäten nutzen können: Plakate, Banner und Fahnen für Kirchengebäude, Segenskarten und Aufkleber. Sie sind vielfach verwendbar, insbesondere für die Gestaltung von Konfirmationen und -jubiläen. Eine Internetseite bietet weitere Anregungen und Materialien. Die Aktion passt gut in die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten.

## 2. Was kostet eine Ausgabe der Impulspost?

Alle Haushalte in unserem Kirchengebiet; in denen mindestens eine evangelische Person lebt, erhalten einen Brief. Das sind 1,02 Millionen Haushalte mit 1,7 Millionen Mitgliedern. Begleitend haben sich etwa die Hälfte unserer Gemeinden die Aktion zu Eigen gemacht und Materialien für ihre Gemeindegemeinschaft (Plakate, Fassadenbanner, Informationsflyer, Postkarten usw.) bestellt. Die Kosten für den Brief belaufen sich auf 436.500 Euro, davon sind 57 Prozent Portokosten. Die Kosten für die weiteren Materialien belaufen sich auf 204.000 Euro. Insgesamt gibt die EKHN also ca. 640.500 für die Aktion aus. Damit kostet ein Brief pro Haushalt 43 Cent und pro Mitglied 26 Cent. Keinesfalls zu viel, wie wir finden.

## 3. Warum verwendet man das Geld nicht für Spenden?

Die EKHN wendet sehr viel Geld für Hilfsmaßnahmen auf – zu Recht. Aber sie hat noch mehr Aufgaben. Mit der Impulspost-Aktion nehmen wir Kontakt zu unseren Mitgliedern auf und wir äußern uns zu evangelischen Themen in der Öffentlichkeit. Auch das zählt zu unseren Aufgaben. Dafür wird kaum mehr als 1 Prozent des Gesamthaushalts der EKHN aufgebracht. So viel sind uns unsere Mitglieder und unsere Themen in der Öffentlichkeit wert!